

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unter Umständen aber mit dem Westflügel umfassend gegen Turka einzugreifen. Unter den obwaltenden Verhältnissen mußte dies in Munkács wie ferne Zukunftsmusik klingen. Linsingen berichtete nach Teschen, daß er am 7. März wieder angreifen werde und bat abermals, ihm die nördlich von den Karpathen fechtenden, an Pflanzler-Baltin abgetretenen Teile der Südarkmee zu unterstellen. Indes antwortete die Heeresleitung am 5., der Armeegruppe sei es trotz des Einsatzes der 5. ID. und der 10. KD. bisher nicht gelungen, der Südarkmee, die seit sechs Wochen nicht durchzudringen vermöge, den Weg durch das Gebirge zu öffnen, weil die Russen ansehnliche Verstärkungen erhalten hatten. Die beantragte Unterstellung sei ausgeschlossen. Nach dem Einsatz der deutschen 4. ID. habe das Kmdo. der Südarkmee den für den 7. beabsichtigten Angriff mit aller Energie zu führen und mit der Westgruppe auf Skole durchzudringen. Der Ostflügel Szurmays werde sich diesem Angriffe in der Richtung auf Swidnik (am Stryjfluß) anschließen.

In Munkács hielt man aber die Richtung auf Skole, die über den schwer bezwingbaren Zwinin führte, für weniger günstig und setzte die deutsche 4. ID. rechts neben der Gruppe Hofmann ein, um die russischen Linien an dieser Stelle zu durchbrechen. Übrigens hätte Szurmay gar nicht mitwirken können, weil er auftragsgemäß mit dem entgegengesetzten Flügel anzugreifen hatte (S. 183); für die von der 3. GID. gewünschte Übernahme eines Frontstückes waren deshalb keine Truppen mehr übrig. Linsingen hatte seine Streitkräfte nunmehr in drei Korps gegliedert: XXIV. RKorps (GdI. v. Gerok), Hofmann, zu dem noch die deutsche 4. ID. trat, und komb. Korps (deutsche 1. ID. und 3. GID.).

Beim XXIV. RKorps blieb der Kampf im Gange, doch zwangen russische Gegenstöße die 19. ID., am 6. weit nach Osten auszuweichen; weder die Swica- noch die Beskidklausen konnten genommen werden, so daß hier die Dinge schlechter standen als vor dem 19. Februar. Dagegen drang der linke Flügel des Korps an diesem Tage etwas vor und auch Hofmann beteiligte sich an diesen Kämpfen.

Bei 23<sup>0</sup> Kälte und dichtem Nebel schritt die Armee am 7. zum entscheidenden Angriff, der beim XXIV. RKorps vor den vollbesetzten feindlichen Schneedeckungen sofort zum Stehen kam. In den Tagen bis zum 18. vermochte sich der linke Flügel Geroks wieder etwas vorzuarbeiten und das gewonnene Gelände gegenüber wütenden Anstürmen der Russen zu behaupten. Die deutsche 4. ID. warf die Russen wohl bei Beginn der Vorrückung eine Strecke zurück, doch verzeichnete das Korps Hofmann in den folgenden Tagen nur mäßige Fortschritte; bald mußte